



Dein Kreis.

Deine Zukunft.



WAHLPROGRAMM '26

für den Landkreis Göttingen

für die Kommunalwahl am 13. September





energieeffizienter und vor allem **unabhängiger** KI. Innovation ja, aber nur mit klaren Regeln, menschlicher Verantwortung, Datenschutz und einem sparsamen Umgang mit Ressourcen.

Wir wollen zudem **öffentliche Daten** (Umwelt-, Mobilitätsdaten des ÖPNVs etc.) umfänglich, strukturiert und unter freien Lizenzen öffentlich zur Verfügung stellen, um damit ein Ökotoop für vor allem **gemeinwohlorientierte Anwendungen** zu schaffen, mit einem konkreten Mehrwert vor Ort.

Verwaltung ist für ihre Bürger*innen und Mitarbeitenden natürlich immer mehr als Digitalisierung allein. Auch deshalb wollen wir für kurze Wege sorgen und die **Erreichbarkeit** mit einer „**rollenden Verwaltung**“ in der Fläche des Kreises zusätzlich **verbessern**. Stadt und ländlicher Raum gehören serviceorientiert zusammengedacht.

13 Finanzen in der Region

Der Landkreis Göttingen ist durch seine große Vielfalt der ländlichen Mittelstädte, der Gemeinden und Samtgemeinden und durch die Stadt Göttingen gekennzeichnet. Letztere nimmt durch spezielle Regelungen im niedersächsischen Kommunalverfassungsgesetz (NKomVG) viele Aufgabenbereiche eigenständig wahr.

Das große und immer vielfältiger werdende Aufgabenspektrum von Städten und Gemeinden steht derzeit in keinem Verhältnis zu den vorhandenen Mitteln. Wir brauchen einen neuen **Fairnesspakt**, für eine faire Verteilung von Geldern zwischen Bund, Ländern und Gemeinden. Dafür setzen wir uns ein. Es braucht eine stärkere Beteiligung des Bundes an den Kosten der von den Kommunen getragenen Leistungen und Aufgaben. Ansonsten gilt für uns: **Keine zusätzlichen kommunalen Aufgaben von Bund und Land ohne auskömmliche Finanzierung!**

Die Finanzprognose für den Landkreis deutet eher auf schwierige Jahre hin und die Umsetzung eines Haushaltssicherungskonzept ist nicht gänzlich unwahrscheinlich. Das schränkt die Handlungsfähigkeit des Kreistages ein und erhöht die **Gefahr**, dass Mittel für **freiwillige Leistungen reduziert** werden. Wir setzen uns nichtsdestotrotz dafür ein, dass **Leistungen** für Kultur, Sport, Jugend und Soziales, die gerade im ländlichen Raum besonders wichtig sind, **nicht gekürzt** werden. Trotz dieser Rahmenbedingungen bleibt es wichtig, zu **investieren** und Schulen und öffentliche Gebäude mit Hochdruck **energetisch zu sanieren** – auch um **Kosten** langfristige zu **sparen** und dadurch Handlungsspielraum zu gewinnen. Vorausschauende Investitionen in den Katastrophenschutz und Klimafolgenanpassung bleiben in den nächsten Jahren zentral und sinnvoll. Wir setzen uns nachdrücklich für eine nachhaltige Sicherung der Mittel für Umwelt- und Klimaschutz, Wohnen, Bildung, Soziales und Jugend ein.

Viele kommunale Aufgaben sind aufs Engste miteinander verzahnt. Sie zuverlässig weiter zu erfüllen, kann nur gelingen, wenn die Zusammenarbeit strukturell neu geordnet, vertieft und neu ausgestaltet wird. Wichtig ist hier für uns die Beauftragung eines **Gutachtens** zum aktuellen Status und zur Verbesserung der **Finanzbeziehungen** und Stärkung der **Zusammenarbeit** zwischen **Landkreis** und **Stadt Göttingen**.

Die **Finanzvereinbarung zwischen Stadt und Landkreis** ist im Jahr 2024 ausgelaufen und **muss überarbeitet** und neu aufgestellt **werden**. Unabhängig davon befürworten wir die unmittelbare Schaffung von **Abstimmungsgremien**, die die **kontinuierliche Steuerung** der **gemeinsamen Aufgaben**



verbessern und so die Arbeitsfelder Raumplanung, die Schulentwicklungsplanung, die Nahverkehrs- und die Radverkehrsplanung, die Abfallwirtschaft, den Veterinärbereich, den Tourismus und das Standortmarketing effektiver verzahnen.

Wir halten es zudem für notwendig, dass der **Landkreis** die **interkommunale Zusammenarbeit** der Mittelzentren, Gemeinden und Samtgemeinden aktiv **fördert** und **moderiert**. Hierbei haben die Kommunen rund um die Stadt Göttingen ein besonderes Potenzial. Neben einer besser strukturierten Zusammenarbeit im Landkreis halten wir eine vertiefte **Kooperation** mit den **umliegenden Landkreisen in Südniedersachsen** langfristig für erfolgversprechend. Wir sind überzeugt: Zusammen sind wir stärker, ob beim Standortmarketing, Katastrophenschutz oder der Arbeit der Rettungsdienste.

14 Kritische Infrastruktur schützen

Die Sicherheit und Resilienz kritischer Infrastruktur im Landkreis, d.h. von Energie, Trinkwasser, Abwasser, Gebäuden, IT-Netzwerken, medizinischer Versorgung und sozialen Einrichtungen, ist elementare Präventionsaufgabe zum Wohle aller Bürger*innen für den Fall von Naturkatastrophen, Sabotage oder Terroranschlägen.

Dies kann nur im Zusammenspiel von Kommunen, Behörden, Unternehmen, Expert*innen des Katastrophenschutzes und den Bürger*innen gelingen. Für uns ist wichtig, dass jenseits von bundesrechtlichen Vorgaben insbesondere unsere kleinen und mittleren Städte, Kommunen und der ländliche Raum bei den Schutzbemühungen um die alltägliche Daseinsvorsorge berücksichtigt werden.

Zugleich werden wir uns weiterhin auf Landes- und Bundesebene für eine entsprechende Finanzierung dieses wachsenden Aufgabenbereiches einsetzen.

Erforderlich ist die (Weiter-)Entwicklung einer **kommunalen KRITIS-Strategie** inklusive einer **verbindlichen Risiko-** und **Resilienzplanung** sowie einer **aufgabengerechten Finanzierung** im Kreishaushalt. Die Strategie sollte alle Kreiskommunen einbeziehen und ihnen als mögliche Blaupause zur Verfügung gestellt werden.

Im Kern geht es darum, die **Versorgungssicherheit** zu **stärken**. Denn Wasser, Energie, Wärme und Kommunikation müssen auch im Krisenfall stabil bleiben. Dafür brauchen wir Redundanzen, Notstromlösungen und verlässliche Ausfallkonzepte.

Die **Krisenfestigkeit** muss systematisch **erhöht werden**. Für Verwaltung, Rettungsdienste, Leitstellen, Krankenhäuser, Schulen und Pflegeeinrichtungen müssen geprüfte Notfall- und Wiederanlaufpläne vorliegen. Unternehmen müssen sensibilisiert werden, kritische Unternehmen zudem identifiziert werden. Das kommunale **Krisen-** und **Katastrophenschutzmanagement** muss **fortwährend weiterentwickelt** werden.

Kommunale IT-Systeme, digitale Verwaltungsstrukturen und Versorgungsnetze müssen in die Lage versetzt werden **Cyberangriffe** erfolgreich **abzuwehren**. Zudem müssen im Sinne der **IT-Unabhängigkeit** europäische Softwarelösungen und souveräne Cloudlösungen präferiert und schnellstmöglich angeschafft und eingeführt werden.

13.9.



GRÜN wählen!

- ▶ Für echten Klimaschutz
- ▶ Für saubere Energie aus Niedersachsen
- ▶ Für moderne Bildungspolitik
- ▶ Für eine Politik, die alle in den Blick nimmt
- ▶ Für ein zukunftsfestes Leben in Niedersachsen



Kontakt

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
Kreisverband Göttingen

Geiststraße 3
37073 Göttingen
Tel.: 0551 555 94
E-Mail: info@gruene-goettingen.de
www.gruene-goettingen.de